

## Schwerpunktaufgabe 27-2009: Uran in Wässern, die als geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung in den Verkehr gebracht werden

### *Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit*

Uran ist insbesondere auf Grund seiner Nierentoxizität bei Kleinkindern in Erscheinung getreten. Diesen Umstand hatte der Ordnungsgeber in der Vergangenheit mit der Einführung eines Grenzwertes für Uran (Mineral- und Tafelwasser-Verordnung, 0,002 mg U/l) in natürlichen Mineralwässern mit einem Hinweis auf die besondere Eignung zur Zubereitung von Säuglingsnahrung Rechnung getragen.

In einer Schwerpunktuntersuchung wurden zahlreiche natürliche Mineralwässer hinsichtlich ihres Uran-Gehaltes untersucht (Abb. Uran-Gehalte in natürlichen Mineralwässern 2009). Der Uran-Grenzwert wurde bei allen untersuchten natürlichen Mineralwässern eingehalten.

